

## Kommentar

# Franzosen träumen von Deutschland

**Corbeil-Essonnes:** „Ich träume davon, dass Frankreich so regiert wird wie Deutschland und ich träume davon, dass Frankreich das System der Berufsausbildung von Deutschland übernimmt.“ Das sagt nicht irgendwer, sondern Serge Dassault, von 1995 bis 2009 Bürgermeister von Sindelfingens Partnerstadt Corbeil-Essonnes.

Der heute 89-jährige Senator und Unternehmer ist nicht der einzige Franzose, der von Deutschland träumt. Dabei ist er im Zweiten Weltkrieg mit seiner Familie von der Gestapo festgenommen, sein Vater Marcel ins Kon-



Von  
**Peter Bausch**

zentrationenlager Buchenwald deportiert worden. Die Familie Bloch hat erst 1946 den Namen Dassault angenommen und nennt heute eines der fünf größten Vermögen in Frankreich ihr Eigen.

Serge Dassault ist eine schillernde Figur und tief im Machtzentrum Frankreichs verankert. Aber die Bewunderung für Deutschland zieht sich seit ein paar Jahren durch alle Bevölkerungsschichten. Der Überdruß wegen der politischen und finanziellen Skandale, in die zuweilen auch Serge Dassault verwickelt war, ist heute so groß, dass sich vor allem die junge Generation eine so unaufgeregte Politik wünscht, wie sie für Frankreich Bundeskanzlerin Angela Merkel verkörpert.

Deutschland ist in den Augen von so vielen Franzosen wie noch nie zuvor ein erstrebenswertes Modell geworden. Und Serge Dassault hat bei einem Empfang für die Sindelfinger Delegation noch einen dritten Traum verkündet: „Ich wünsche, dass Deutschland und Frankreich ein gemeinsames Land werden.“ (Siehe Seite 8)